

Die neue Stadtbahn im Limmattal

Georg von Graefe | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

Im Jahr 2020 wird die Limmattalbahn den Bahnhof Killwangen-Spreitenbach mit Zürich-Altstetten verbinden. Das Stadtbahnprojekt der Kantone Aargau und Zürich soll einen Teil des zukünftigen Verkehrs bewältigen und der Region zu neuem Schwung verhelfen.

Die Limmattaler Gemeinden zwischen Killwangen und Schlieren sind in den letzten Jahren ein wichtiger Teil des Grossraums Zürich geworden. Dank Standortvorteilen zieht das Limmattal immer mehr Menschen zum Wohnen und Arbeiten an. Die wachsende Dynamik in der Agglomeration hat aber auch ihre Schattenseiten: Zu den Hauptverkehrszeiten fliesst der Verkehr träge und die S-Bahnen sind überfüllt. Die Kantone Aargau und Zürich wollen dem nun mit dem Grossprojekt Limmattalbahn entgegenwirken. Die zukünftige Stadtbahn bietet genügend Kapazität, um dem wachsenden Verkehr in den Limmattaler Gemeinden zu begegnen. Ge-

plant wird die Bahn durch die Limmattalbahn AG, welche die beiden beteiligten Kantone im Jahr 2010 gegründet haben.

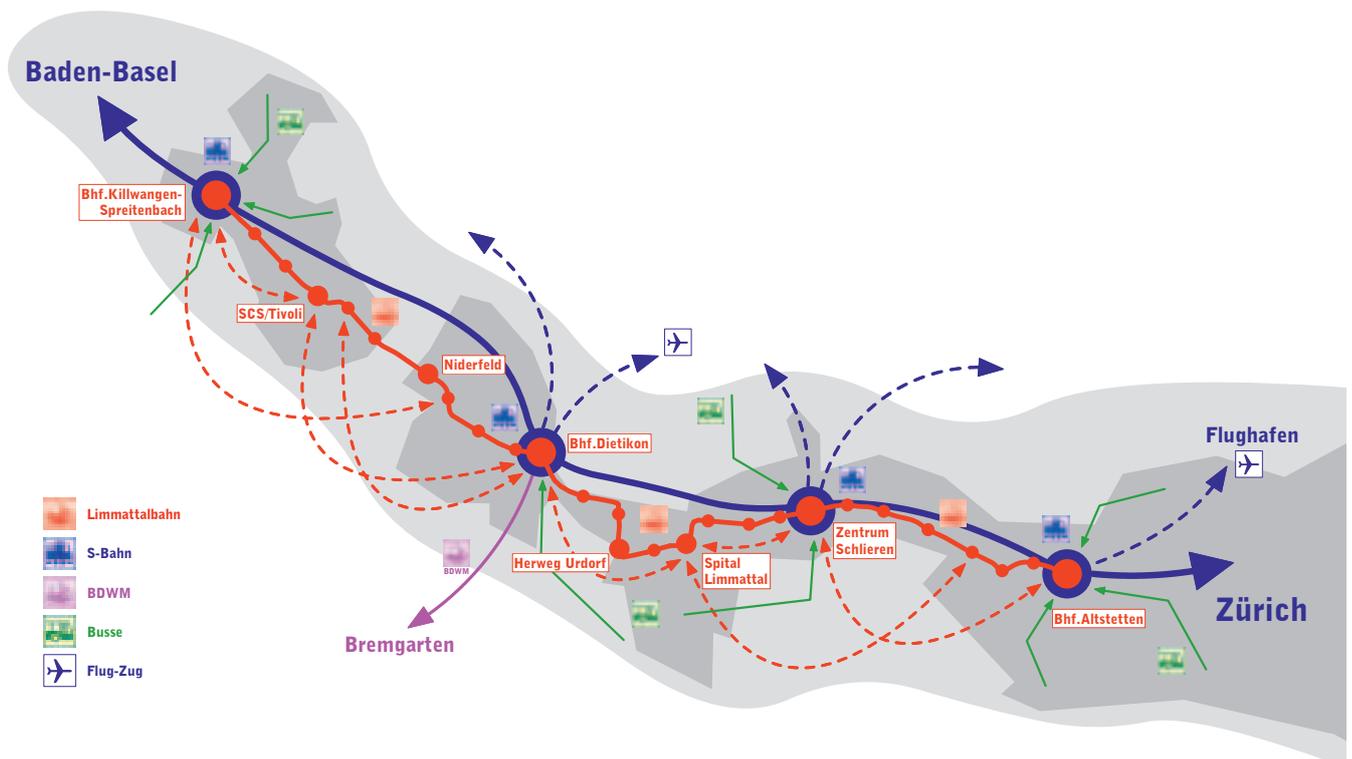
Die Dörfer werden zu Städten – und leiden unter dem Stau

Zwischen Baden und Schlieren leben heute rund 125'000 Personen und arbeiten 76'000 Beschäftigte. Bis 2025 wird die Bevölkerung um 13 Prozent und die Arbeitsplätze werden um 41 Prozent wachsen. Im Raum zwischen Killwangen und Altstetten nehmen diese Zahlen speziell zu: Bis zu zwei Drittel mehr Arbeitsplätze und einem Drittel mehr Einwohner werden im Einzugsgebiet der zukünftigen Lim-

mattalbahn erwartet. Wo Gemeinden wachsen, gibt es aber auch mehr Verkehr. Dementsprechend steigen die täglichen Fahrten um rund 30 Prozent. Das können die Strassen und das heutige Netz des öffentlichen Verkehrs (öV) nicht mehr aufnehmen. Die Gemeinde Spreitenbach AG profitiert besonders vom Wirtschaftsaufschwung, leidet aber sehr stark unter dem Verkehrsaufkommen.

Vom Aargau nach Zürich

Die Limmattalbahn soll ab 2020 die nötige Entlastung der Strassen bringen. Sie fährt zukünftig vom Bahnhof Killwangen über Spreitenbach nach Dietikon, Urdorf und Schlieren und endet beim Bahnhof Altstetten. Dazwischen erschliesst sie mit 26 Haltestellen wichtige heutige sowie zukünftige Arbeitsplatz- und Wohngebiete wie das Gebiet Grabäcker, das Niederfeld, das Limmattaler Spital und die Kantonsschule Urdorf. In Killwangen beabsichtigen die SBB, den Bahnhof bis spätestens zur Inbetrieb-



So sieht das zukünftige öV-System im Limmattal aus.

Quelle: Limmattalbahn AG



Die Limmattalbahn bedient im Kanton Aargau sechs Haltestellen.

Quelle: Limmattalbahn AG

nahme der Limmattalbahn behindertengerecht auszubauen. Die zukünftige öV-Drehscheibe soll besonders die Verbindungen aus den Grossräumen Aarau/Lenzburg und Baden/Brugg ins Limmattal verbessern. Dank effizienter und zuverlässiger Anbindung wird beispielsweise der Weg ins Shoppi Tivoli oder zur neuen Umweltarena vereinfacht. Steht der heutige Bus öfter mal im Stau und erreicht deshalb die S-Bahn nicht mehr rechtzeitig, kann die Limmattalbahn dank eigener Spur am Verkehr vorbeifahren und kommt zuverlässig ans Ziel.

Nach heutigem Planungsstand betragen die Gesamtkosten der Limmattalbahn 600 bis 670 Millionen Franken.

Finanziert wird das Projekt voraussichtlich zu einem Viertel durch den Kanton Aargau und zu drei Vierteln durch den Kanton Zürich. Dieser Kostenteiler entspricht dem Verhältnis der Streckenabschnitte der Limmattalbahn auf dem jeweiligen Kantonsgebiet. Über den Agglomerationsfonds wird eine Mitfinanzierung des Bundes von rund einem Drittel angestrebt.

Chance für das Limmattal

Die Limmattalbahn übernimmt einen Teil des zukünftigen Verkehrs und erhält so die Strassen funktionsfähig. Sie soll aber kein reines Bahnprojekt bleiben. Mit der Gestaltung des Stadtraums entlang der Linienführung kann

sie eine Chance für eine Attraktivitätssteigerung der gesamten Region sein. Die Gemeinden des Limmattals sind in den letzten Jahren räumlich fast zusammengewachsen. Noch fehlt jedoch das verbindende Element zwischen den Ortschaften. Das soll sich mit der Limmattalbahn ändern.

Weitere Informationen rund um die Limmattalbahn finden Sie unter www.limmattalbahn.ch, info@limmattalbahn.ch.

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Julie Stucki, Leiterin Kommunikation Limmattalbahn AG, 044 575 10 90.



Quelle: Architron GmbH / Zürich

Die zukünftige Haltestelle Furttalstrasse in Spreitenbach